

**„Furchtbar ernsten Zeiten entgegen“
Einblicke in aristokratische Kriegserfahrungen (1914–1918)
von Mag. Dr. Matthias Egger**

Zeit: Dienstag, 15. Dezember 2020, 19:00 Uhr

Ort: Zeughaus, Innsbruck

Wenngleich sich in den letzten Jahren ein verstärktes Interesse an einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Adel der Habsburgermonarchie beobachten lässt, existieren nach wie vor zahlreiche ‚weiße Flecken‘, die darauf harren, erforscht zu werden. Dieser Befund gilt insbesondere für die militärischen und zivilen Erfahrungen der Aristokratie in Österreich-Ungarn, die bislang nur ansatzweise die Aufmerksamkeit von Historikerinnen und Historikern auf sich ziehen konnten.

Welche Reaktionen rief der Kriegsausbruch innerhalb der Aristokratie hervor? Setzten die militärischen und zivilen Kriegserfahrungen auch innerhalb des Adels einen Desillusionierungs- und Entfremdungsprozess in Gang, und wenn ja, wie wirkte er sich auf die Einstellung zum Gesamtstaat und die Bindung an die Dynastie aus? Welche politischen Fragen und Sorgen beschäftigten die Aristokratie während des Krieges? Und last but not least: Wie wurde der Zusammenbruch der Monarchie wahrgenommen? Das sind die zentralen Fragen, die – gestützt auf Tagebücher, Korrespondenzen und Erinnerungen – im Rahmen des Vortrages näher beleuchtet werden.

Matthias Egger, geb. in Rum bei Innsbruck, studierte Geschichte und Politikwissenschaft an den Universitäten Innsbruck und Salzburg. In seiner Dissertation erforschte er die Fürsorgepolitik der Habsburgermonarchie gegenüber den österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenen in Russland (1914–1918). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Geschichte des Ersten Weltkriegs, Tirol im Revolutionsjahr 1848 und die Neue Militärgeschichte. Seit März 2019 ist Matthias Egger Mitarbeiter des Stadtarchivs Innsbruck.

Buchtipp

Matthias Egger. „Wir gehen furchtbar ernsten Zeiten entgegen.“ Die Tagebuchaufzeichnungen von Markus Graf Spiegelfeld aus den Jahren 1917–1923. Herausgegeben von Gunda Barth-Scalmani, Hermann J. W. Kuprian und Brigitte Mazohl, *Erfahren – Erinnern – Bewahren* 8. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 2019.